

## Material für den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule im Fach Musik

(Extern – das Manuskript ist GRUNDLAGE und damit nicht vollständig! D.h. einzelne Themengebiete wie z.B. die Tonleitern etc. müssen selbstständig erarbeitet werden!)

### Ablauf der Prüfung:

Zeit: 30 Minuten

#### **I. Praktischer Teil**

##### **1. Vorbereitete Darbietung**

Instrumentalstück, Gesang, Percussion, Rap, Tanz

Bewertungsbereiche:

- ⇒ Schwierigkeitsgrad
- ⇒ Darbietung (fehlerlos, mit leichten Fehlern,...)
- ⇒ Gestaltung (Ausdruck, Improvisation,...)

##### **2. Rhythmische Fähigkeiten**

- a) Zuordnung von gehörten Rhythmen zu Notenbildern
- b) Nachklatschen eines Beispiels – Rhythmus halten
- c) Klatschen/Trommeln nach Notenbild

#### **II. Theoretischer Teil**

##### **1. Kurzreferat über einen klassischen Komponisten** (frei wählbar)

Umfang ca. 4 Minuten

- ⇒ Inhalt
- ⇒ Präsentation (frei gesprochen, Zusatzmaterialien,...)
- ⇒ Fragen zum Thema

##### **2. Fragen zu den Themen des Unterrichts**

- 1. Rhythmik, allgemeine Harmonielehre, Grundwissen Musik
- 2. Barock: Komponisten, Barockmusik, Streichinstrumente
- 3. Musik der Neuzeit: Die Toten Hosen

**Gewichtung Praxis : Theorie: 1:1**

### **Themenbereich I: Rhythmik, allgemeine Harmonielehre, Grundwissen Musik**

- ⇒ Noten- und Pausenwerte (inkl. Besonderheiten wie Punktierungen/Triolen)
- ⇒ Verschiedene Taktarten kennen; evtl. vorklatschen können
- ⇒ Unterschiedliche Musikrichtungen kennen (vor allem im Hinblick auf die Rhythmik/z.B. Schlager, HipHop, Rock,...)
- ⇒ C-Dur, G-Dur, D-Dur Tonleitern
- ⇒ Intervalle (Oktave, Quinte, Quarte, große/kleine Terz) bilden können
- ⇒ Besetzung klassisches Orchester
- ⇒ Einteilung der Instrumente in „Instrumentengruppen“
- ⇒ Rhythmusinstrumente benennen können (Fachbegriffe: Guirro, Maracas, .....
- ⇒ Begriffe „beat“/„Break“/„Synkope“ erklären können

### **Themenbereich II: Barock: komponisten, Barockmusik, Streichinstrumente**

- ⇒ Komponisten der Barockmusik kennen und bekannte Werke wissen (speziell: A. Vivaldi)
- ⇒ Instrumente der Barockmusik kennen (speziell Cembalo)
- ⇒ Begriffe „Arie“, Fuge“, „Primadonna“ (bzgl. klassischer Musik), „Oper“,.....erklären können (siehe Anhang)
- ⇒ Unterscheidung erste und zweite Violine in einem klassischen Orchester
- ⇒ Instrumentengruppe der Streicher kennen
- ⇒ Instrumente durch Hören benennen können

### **Themenbereich III: Musik der Neuzeit: Die Toten Hosen**

- ⇒ Zusammensetzung der Band (Namen, Instrumente,...)
- ⇒ Bandgeschichte (Gründung, Pseudonyme, ...)
- ⇒ Musikrichtung (Benennen und erklären können)
- ⇒ Bekannte Lieder / kurze Discographie
- ⇒ (Politisches) Engagement außerhalb der Musik

## Themenbereich I: Grundwissen Musik

Rhythmus ist gestaltete Zeit im absichtsvollen Wechsel von Spannung und Entspannung; das trifft im Alltag sowie in der Musik zu.

In der Musik bestimmt der „beat“, auch Puls genannt, durch Betonung die Taktart. Jede betonte Note markiert den Anfang eines neuen Taktes. Beim 4/4-Takt rählen wir 1-2-3-4. Damit haben wir festgelegt, dass es nach dem vierten Schlag (beat) wieder mit dem betonten Schlag weiter geht.

Bei einer „Synkope“ wird ein sonst unbetonter Teil eines Taktes betont.

Rhythmusinstrumente sind z.B.: Claves, Maraquas, Schlagzeug, Jembe, Tamburin, Conga, Guirro, Schellenring,.....

Vor allem die Rhythmen Schwarzafrikas bestehen immer aus mehreren Rhythmen, die zusammen gespielt werden und sich gegenseitig ergänzen. Ihre Grundlage ist ein gedachter Puls, an dem sich jeder Musiker orientiert. Sie werden ständig wiederholt. Ihre kleinste Einheit ist ein Pattern. Damit kennen wir auch die wichtigste Form dieser Musik: Die Wiederholung

Weitere Musikstile, bei denen Rhythmus eine sehr wichtige Rolle spielt: HipHop, Rap, Samba, Rock`n Roll,.....

Weil Musikstücke oft sehr lange dauern, werden immer wieder kurze Unterbrechungen eingefügt. Diese rhythmischen Zwischenspiele nennt man „Breaks“.

**Notenwerte, Rhythmus, Takt**

Mit Hilfe von Notenwerten können wir die Dauer von Tönen festhalten. Wie lange eine Note gespielt werden soll, zeigt ihre Form an. Kleinere Notenwerte entstehen durch Halbierung der größeren (z. B. zwei Halbe aus einer Ganzen). Durch die Aneinanderreihung von Notenwerten entsteht ein Rhythmus. Takte gruppieren Notenwerte und geben regelmäßige Betonungen in Rhythmen an.

**Notenschrift**

**Notenwerte**

Ganze Note  
Halbe Note  
Viertelnote  
Achtelnote  
Sechzehntelnote

**Pausenwerte**

Ganze Pause  
Halbe Pause  
Viertelpause  
Achtelpause  
Sechzehntelpause

**Punktierte Note**

Ein Punkt hinter einer Note verlängert ihren Wert um die Hälfte, z. B.:

**Triole**

Wird ein Notenwert in drei gleich lange Noten (statt wie sonst in zwei) geteilt, nennt man das eine Triole, z. B.:

Halbtriole Vierteltriole Achteltriole

**Haltebogen**

Eine Tondauer kann man auch durch einen Haltebogen verlängern. Der zweite Ton wird nicht neu gespielt, sein Notenwert wird an den ersten angehängt, z. B.:

**Fähnchen und Balken**

Stehen mehrere Achtel oder Sechzehntel hintereinander, werden sie oft durch Balken zusammengefasst, z. B.:

Fähnchen Balken

**Der Grundschiag** (Grundbeat, Puls)

teilt die Zeit in gleichmäßige Abstände.

**Der Takt**

gliedert den Grundschiag durch regelmäßige Betonungen. Er fasst die Schläge durch Taktstriche zu Gruppen zusammen (z. B. 4/4-Takt, 3/4-Takt).

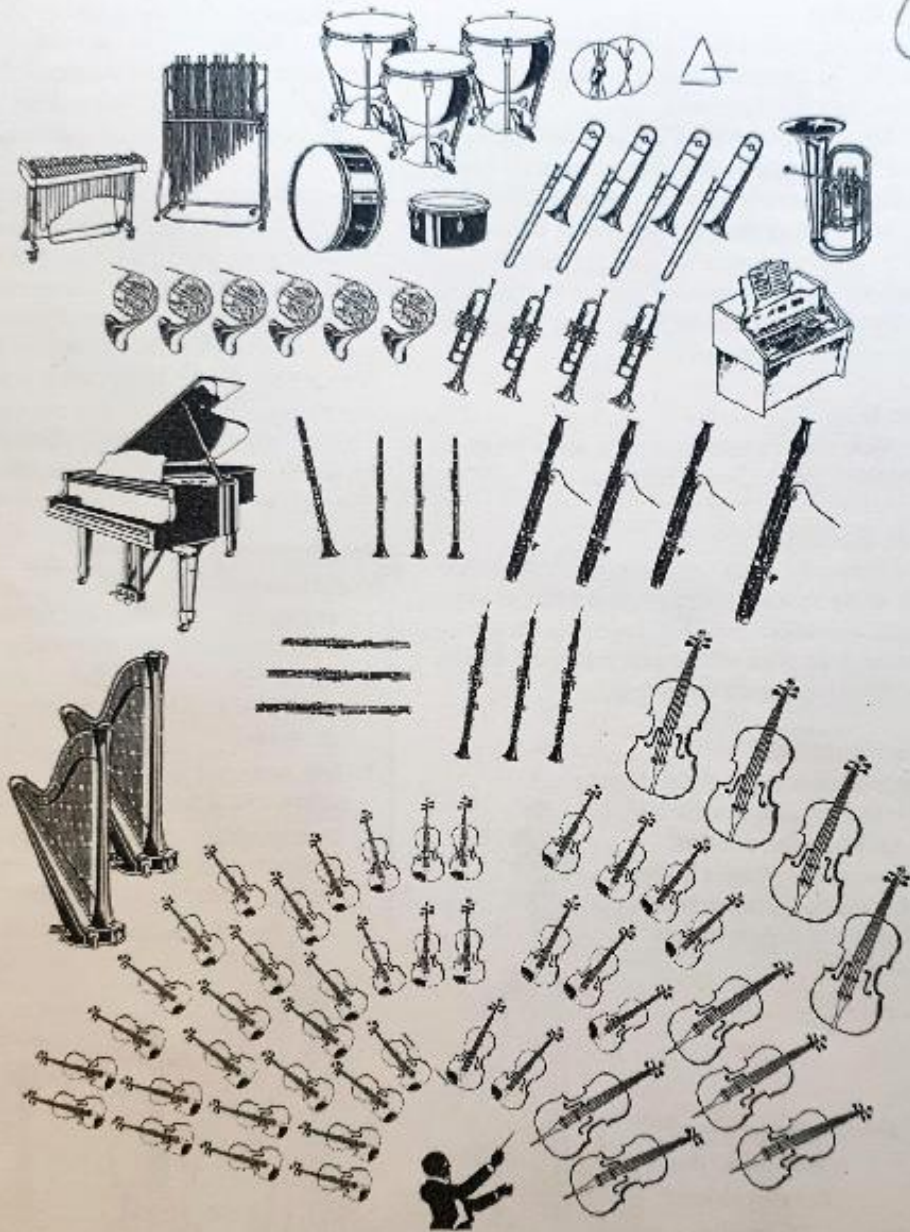
Die Abfolge von Noten- und Pausenwerten ergibt einen **Rhythmus**.

Z. B.:

# Das Sinfonieorchester



## Der Aufbau des Sinfonieorchesters



### Aufgabe

Markiere die verschiedenen Orchestergruppen mit unterschiedlichen Farben und benenne sie. Begründe, warum die Gruppen gerade so angeordnet sind.

## Themenbereich II: Barock

<b><u>Georg Friedrich Händel</u></b>	Geboren 1685 in Halle an der Saale/galt als musikalisches Wunderkind/ging als junger Mann nach Italien und wurde dort als Komponist gefeiert/wurde später Kapellmeister des Kurfürsten zu Hannover und ging mit ihm nach London, als dieser König von England wurde/wirkte dort bis zu seinem Tod als Komponist italienischer Opern, englischer Oratorien (z.B. <i>Der Messias</i> ) und anderer Werke/war auch als Opernveranstalter tätig
<b><u>Johann Sebastian Bach</u></b>	Geboren 1685 in Eisenach/war zuerst als Organist tätig/wurde später Hofkapellmeister (Leiter der fürstlichen Musikkapelle) in Anhalt-Köthen/komponierte dort viel Instrumentalmusik (z.B. <i>Brandenburgische Konzerte</i> )/wirkte als Kantor an der Thomaskirche in Leipzig/war dort zuständig für die Komposition und Aufführung der Kirchenmusik/hatte 20 Kinder; viele davon ebenfalls Musiker
<b><u>Antonio Vivaldi</u></b>	Geboren 1678 in Venedig/wurde mit 25 Jahren zum Priester geweiht/wurde auch „il prete rosso“ („der rote Priester“) genannt, da er rote Haare hatte/wirkte zuerst als Geistlicher in einem Waisenhaus, dann aber vor allem als Violinlehrer, Dirigent und Komponist/schrieb dort viele Solokonzerte, die meisten davon für Violine (z.B. <i>Die vier Jahreszeiten</i> )
<b><u>Oper</u></b>	Bühnenwerk, bei dem die Handlung durch Orchestermusik und Gesang dargestellt wird
<b><u>Thema</u></b>	(kurze) eingängige Melodie, die den Grundgedanken eines Musikstückes bildet
<b><u>improvisieren</u></b>	Musik ausführen, die während des Spiels erfunden wird
<b><u>Organist</u></b>	Musiker, der Orgel spielt
<b><u>Fuge</u></b>	Musikstück, bei dem (gleichberechtigte) Stimmen einander nachahmen, oft für ein Tasteninstrument
<b><u>Primadonna</u></b>	Sängerin und Schauspielerin der wichtigsten Figur in einer Oper, italienisch: erste Dame
<b><u>Violinkonzert</u></b>	Stück für Solo-Violine und Orchester in mehreren Sätzen
<b><u>Arie</u></b>	Virtuoses Gesangsstück in einer Oper oder einem Oratorium



# Die Streicherfamilie



## Die Violine

Zur großen Gruppe der Saiteninstrumente gehören die Streicher. Das bekannteste Streichinstrument ist die Violine, auch **Geige** genannt.

Die Violine entstand um 1550 aus der mittelalterlichen Fidel. Schon die ersten Violinen hatten vier Saiten, Wirbel, eingebuchtete Zargen und F-förmige Schalllöcher. Sie sahen fast genauso aus wie heutige Instrumente. Im 16. Jahrhundert setzte in Italien der Geigenbau ein. Die berühmtesten Geigenbauer waren später die Familien **Stradivari** und **Guarneri**. Von ihnen gebaute Geigen kosten heute Millionen.

## Die Viola

Die Viola, auch Bratsche genannt, ist etwas größer als die Violine und hat einen tieferen Ton.

## Das Violoncello

Das Violoncello – kurz Cello – hat einen noch tieferen Ton als die Viola und ist entsprechend größer. Es wurde im 16. Jahrhundert entwickelt. Das Instrument hat am unteren Ende einen einziehbaren Stachel, mit dem es auf den Boden gestellt werden kann.

## Der Kontrabass

Der Kontrabass ist das größte Mitglied der Streicherfamilie. Er wurde auch im 16. Jahrhundert entwickelt. Ein moderner Kontrabass ist über 1,80 Meter hoch und hat einen sehr tiefen Ton mit großem Volumen.

Der Bau eines Streichinstrumentes von hoher Qualität ist immer noch eine Meisterleistung. Wichtig sind vor allem: Holz Auswahl, Leim und Lackierung. Jeder Geigenbauer hat dafür sein „Geheimrezept“.

Äußerlich fallen bei den Streichinstrumenten die gewölbte Decke und der gewölbte Boden sowie die Einbuchtung der Zargen auf. Innen enthalten sie aber auch noch bestimmte Bauelemente, die den Klang unterstützen. So wird zwischen Decke und Boden in Höhe des Steges ein kurzes Holzstück gesetzt, der **Stimmstock**. Er überträgt die Saitenschwingungen vom Steg zum Boden. Unter die Decke wird der **Bassbalken** geleimt, ein längliches Holzstück, das ebenfalls die Schwingungen verstärkt.



## Aufgaben

1. Wie werden die Töne auf einem Streichinstrument erzeugt?
2. Warum ist es nicht ganz einfach, das Spielen eines Streichinstrumentes zu erlernen?
3. Was bedeutet der Begriff „Streichquartett“?
4. Beschreibe nach dem Anhören verschiedener Musikstücke den Streicherklang. Was ist anders als etwa bei Bläsern?

Größenvergleich innerhalb der Streicherfamilie



Kontrabass



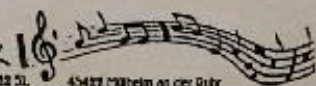
Violoncello



Viola



Violine



### Themengebiet III: Musik der Neuzeit: Die Toten Hosen

<b><u>Mitglieder</u></b>	Campino (Andreas Frege) (Gesang) Andreas von Holst (E-Gitarre) Michael Breitkopf (E-Gitarre) Andreas Meurer (E-Bass) Vom Ritchie (Schlagzeug)
<b><u>Musikrichtung</u></b>	Punkrock; Rockmusik
<b><u>Pseudonym:</u></b>	Die Roten Rosen
<b><u>Gründung</u></b>	1982 in Düsseldorf Hat sich aus der deutschen Punkbewegung entwickelt
<b><u>Info</u></b>	Die Band spielt Rockmusik mit überwiegend deutschen Texten und Elementen aus dem Punkrock. Neben den Berliner Musikern „Die Ärzte“ ist sie die kommerziell erfolgreichste deutsche Band mit Wurzeln im Punkrock. Die Band veröffentlichte bis November 2020 siebzehn Studioalben, acht Konzeralben und sieben Kompilationen und belegte seit dem Jahr 1990 acht Mal den ersten Platz der deutschen Albencharts. Ihren Schwerpunkt legt die Gruppe auf Live-Konzerte und den nahen Kontakt zum Publikum.
<b><u>Politische Aktivität</u></b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Engagieren sich gegen Rechtsextremismus</li><li>- Setzen sich für den Tierschutz ein</li><li>- Setzen sich für freie Meinungsäußerung ein</li><li>- Machen auf die Lebenssituation der Menschen in Entwicklungsländern aufmerksam</li></ul>
<b><u>Größte Erfolge</u></b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Hier kommt Alex</li><li>- Eisgekühlter Bommerlunder</li><li>- Tage wie diese</li><li>- Dann sagen wir „auf Wiedersehn“</li></ul>